

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Frauen-Power:
Fasnet vom
Feinsten**

S. 2

**Junge Power:
Vereinschef mit
25 Jahren**

S. 3

**Narren-Power:
Bosköpfe legen
mächtig los**

S. 3

**Glücks-Power:
Dieter Fritz für
Fortuna**

S. 6

**Kuony's Power:
Stockach wird
nährisch**

S. 7

6. FEBRUAR 2013

WOCHE 6

ST/AUFLAGE 12.431

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Drei Kandidaten

Drei Kandidaten bewerben sich um den Chefessel im Rathaus von Orsingen-Nenzingen und treten bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 3. März, an. Das steht nun fest, nachdem die Bewerbungsfrist am Montag, 4. Februar, abgelaufen ist. An diesem Tag hat kurz vor Torschluss Hans-Peter-Rothacher seine Bewerbung abgegeben. Er ist im November 1962 geboren, wohnt in Orsingen, ist gelernter Diplom-Verwaltungswirt und arbeitet als Versicherungsgeneralagent, teilt Günther Reichle, Hauptamtsleiter im Rathaus der Doppelgemeinde auf Nachfrage mit. Hans-Peter Rothacher tritt gegen Amtsinhaber Bernhard Volk an. Ein weiterer Kandidat ist Jens Martinek, Jahrgang 1971, selbstständiger Tonstudiobetreiber und Mitglied der »Partei der NEIN-Ideek«. Diese Partei spricht laut Internet jedem Menschen das Recht zu, »nein« zu sagen, ohne nach dem Grund zu fragen.

Bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 3. März, in der Doppelgemeinde ist derjenige Bewerber gewählt, der mehr als die Hälfte aller Stimmen auf sich vereinigen kann. Sollte kein Kandidat die absolute Mehrheit erreichen, steht am Sonntag, 17. März, ein zweiter Urnengang an. Dann hat der Bewerber mit der höchsten Stimmenzahl gewonnen. Bei Stimmengleichheit würde das Los entscheiden. Die Amtszeit des Bürgermeisters beträgt acht Jahre.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

»Der Bürgermeister gehört vor Gericht«

WOCHENBLATT-Interview mit dem Beklagten Heiner Geißler

Stockach (sw). Er ist der Beklagte 2013 vor dem Stockacher Narrengericht: Am »Schmotzigen Dunschdig«, 7. Februar, muss Dr. Heiner Geißler vor das hohe, grobgünstige Kollegium treten. Im WOCHENBLATT-Interview äußerte sich der CDU-Generalsekretär a. D. und Schlichter beim Bahnprojekt »Stuttgart 21« zu seinem Auftritt in Stockach und aktuellen politischen Themen.

WOCHENBLATT: Sie gelten als »Vater aller Schlichter«. Haben Sie in Vorbereitung auf die Narrengerichtssitzung einen Konflikt entdeckt, den Sie in Stockach schlichten könnten?

Heiner Geißler: Teilweise ja, zwischen Badenern und Schwaben.

WOCHENBLATT: Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz nannte Sie im Vorfeld einen politischen Rentner, der während seiner aktiven Zeit nicht gut genug für das Narrengericht gewesen sei?

Heiner Geißler: Da sind die Stockacher zu bedauern, dass sie so einen einfältigen Bürgermeister haben, der eigentlich vor Gericht gehört. Aber vielleicht wird er am Aschermittwoch frei gesprochen.

WOCHENBLATT: Sie haben über »Das Recht der Kriegsdienstverweigerung nach Artikel vier Absatz drei



Dr. Heiner Geißler wird am »Schmotzigen Dunschdig«, 7. Februar, vom Stockacher Narrengericht abgeurteilt. Die Karten für die Verhandlung sind ausverkauft, doch das SWR-Fernsehen zeigt am Veranstaltungstag um 20.15 Uhr einen Mitschnitt der Verhandlung.

des Grundgesetzes« an der juristischen Fakultät in Tübingen promoviert. Da Dissertationen ja derzeit unter Generalverdacht stehen - könnte das Narrengericht hier Angriffspunkte finden?

Heiner Geißler: Meine Dissertation ist über jeden Zweifel erhaben. Ich kann nämlich gar nicht abgeschrieben haben, weil zuvor kein Mensch über dieses Thema etwas geschrieben hat. Darum wurde meine Doktorar-

beit auch als Prototyp und Vorbild ins Internet eingestellt.

WOCHENBLATT: Sie haben einen Rekord aufgestellt. Innerhalb von drei Tagen waren die Karten für Ihre Verhandlung in Stockach ausverkauft. Wie erklären Sie sich das?

Heiner Geißler: Das spricht für die Klugheit und Umsicht von Stockach und Umgebung.

WOCHENBLATT: Sie treten für die Frauenquote ein. Was sagen Sie da-

zu, dass das Stockacher Narrengericht eine 100-prozentige Männerquote hat?

Heiner Geißler: Da habe ich schlechte Karten, weil ich Ehrenvorsitzender der Frauenunion der CDU bin.

WOCHENBLATT: Sind Sie denn schon einmal vor Gericht gestanden?

Heiner Geißler: Ja, gegen die Bild-Zeitung, weil sie geschwindelt hat. Aber ich habe gewonnen.

WOCHENBLATT: Kennen Sie Stockach?

Heiner Geißler: Ja, ich bin schon mehrfach durchgefahren. Ich bin nämlich am Rosenmontag geboren, und da hat es mich schon interessiert, was das für eine Stadt ist, die seit dem Mittelalter ein so grobgünstiges und weindurstiges Narrengericht ausgehalten hat.

WOCHENBLATT: Sie sind in Oberndorf am Neckar geboren und damit ein Schwabe. Werden Sie Ihre Strafe denn mit württembergischem Wein begleichen?

Heiner Geißler: Dazu sage ich jetzt noch nichts - das ist ein Geheimnis.

WOCHENBLATT: Aber Sie kommen als Schwabe in badisches Gebiet?

Heiner Geißler: Ich komme aus Vorderösterreich nach Vorderösterreich.

Fortsetzung auf Seite 3

Schule als neue Gemeinschaft

Gemeinschaftsschule startet in Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Schulleiter Werner Leber steht unter Strom. Ihn elektrisiert der Gedanke, dass an »seiner« Schule, der Schule Eigeltingen, ab dem kommenden Schuljahr 2013/14 eine Gemeinschaftsschule starten wird. Für das gemeinsame Lernen der Jahrgangsstufen fünf bis zehn fühlt sich der Rektor wohl gerüstet - durch ein Konzept aus individuellem Lernen, selbstständigem Arbeiten, das Prinzip »Lehrer als Lernbegleiter« und die Förderung des Selbstbewusstseins der Schüler.

Zweizügig mit 50 Schülern soll die Gemeinschaftsschule losgehen. Sie ist nach Ansicht von Werner Leber für Kinder geeignet, die in den Kernfächern unterschiedliche Leistungsstandards aufweisen. Wer in Hauptfächern wie Deutsch oder Mathematik einen Schnitt zwischen eins und zwei hat, gehört seiner Ansicht nach aufs Gymnasium. Für Schüler etwa mit einer Zwei in Deutsch und einer 3,5 in Mathematik wäre die Gemeinschaftsschule die bessere Alternative. Schüler, die diese Schulform nach der neunten Klasse verlassen, haben nach einer Prüfung den Hauptschulabschluss in der Tasche oder nach der zehnten Klasse die Mittlere Reife.

Nach Abschluss der Zehnten ist aber auch der Besuch eines beruflichen oder »regulären« Gymnasiums denkbar.

Im Rahmen der Gemeinschaftsschule arbeiten die Schüler entsprechend ihren Leistungsniveaus in den einzelnen Fächern individuell an unterschiedlich schweren Aufgaben. Ein Beispiel: Ein Schüler mit Stärken in

Deutsch arbeitet in diesem Fach auf Gymnasialniveau, bekommt aber in Mathematik zunächst einmal die »Basics« vermittelt. Dadurch, so Werner Leber, werden Misserfolgserlebnisse, Nachhilfe und Frustration vermieden. Neben den Fachlehrern werden sich vier Lehrer als »Lernbegleiter« in der neuen Gemeinschaftsschule um die Kinder kümmern und mit ihnen regelmäßig alle ein bis zwei Wochen Gespräche führen. Dann geht es um Fragen wie »wo stehst du«, »was kannst du«, »wo willst du hin«, »wie kommst du dahin« und »was brauchst du dazu«. Die Ziele werden in einer Art »Logbuch« festgehalten, in dem auch die Selbsteinschätzung des Schülers und die Beurteilung des Lehrers stehen. Zur Durchführung dieser Lernziele hat jeder Schüler seinen eigenen Arbeitsplatz, den er individuell gestalten kann.

Mit diesem Konzept soll die Gemeinschaftsschule starten. Eine Schulart, hinter der auch Bürgermeister Alois Fritschi steht: »Ich bin stolz und freue mich zusammen mit dem Gemeinderat und den Ortsvorstehern über den Gewinn des Schulstatus Gemeinschaftsschule.«



Gemeinsames Lernen am individuellen Arbeitsplatz ist in Eigeltingen Programm.
swb-Bild: Weiß

Mit Zündstoff

Der Stuttgarter Gemeinderat Hannes Rockenbach wird am »Schmotzigen Dunschdig«, also am Donnerstag, 7. Februar, nach Stockach kommen und im Rahmen der Verhandlung in der Jahnhalle als Zeuge der Anklage auftreten. Hannes Rockenbach war einer der schärfsten Kritiker des umstrittenen Bahnprojekts »Stuttgart 21« und somit ein natürlicher Gegner des Beklagten und »S21«-Schlichters Heiner Geißler. Hannes Rockenbach wird bereits um 11 Uhr beim Empfang des Beklagten für geladene Gäste mit dabei sein und auch um 17 Uhr bei der bereits ausverkauften Verhandlung seinen Auftritt haben.



TWINGO ATTRAKTIV LEASEN!

OHNE ANZAHLUNG!



Monatlich ab **99,- €**

Laufzeit 48 Mon. und 40.000 km

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

Autobahn BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73



Kalte Duschen für Männer

»Damen-Kaffee«: Frauen baden in Wohlgefallen

Stockach (sw). Voll das Leben. Männer und Frauen unter der Dusche. Da gibt es Unterschiede. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Denn die Unterschiede sind vor allem mentaler Natur: Man(n) wirft die Kleider beim Ausziehen unkoordiniert durch die Wohnung, wäscht sich nur einmal unter Bildung eines Iro-

Mann und Frau war ein großes Thema an diesem gelungenen Nachmittag, zu dem Männer erst ab 19 Uhr Zutritt haben. Einzige Ausnahme: die fischen Mannen der »Buggy-Band«, die sich mit ihrer Sängerin gekonnt stimmig auf jede Stimmungs- und Tonlage einstellen können. Frau wusste das zu würdigen –

heiratete älter werden und länger leben, ist nur ein Gerücht. Verheirateten kommt die Zeit nur viel länger vor. Und wenn Männer fragen, wo all das Geld geblieben sei, dann sollten sie sich nur seitlich vor den Spiegel stellen. Ihr Bauch zeige die Geldfalle auf. Das war Fasnet vom Feinsten. Und auch Regina Gromball, zwölf Jahre lang auf der Bühne und in der Organisation des »Damen-Kaffees« aktiv, wirkte nicht traurig. Sie habe sich aus zeitlichen Gründen zurückgezogen: »Es ist mir zu viel geworden. Es sind sehr viele Stunden, die man nicht sieht.« Zumal sie auch in der Laienspielgruppe Stockach als zweite Chefin hinter Hubert Walk engagiert ist. Und engagiert waren auch die Damen. Zu Rock'n 'Roll rockten und rollten Kerstin Baumgärtner, Leonie Hildebrand, Lena Kaufmann, Selin Klement, Daria Kopp, Felicitas und Sophie Muffler, Annalena Reinl, Hanna Schuler und Lena Zimmermann los. Und den Strumpfhosentanz zeigten Gaby Braun, Melanie Geiger, Claudia Jäger, Conny Karge, Constanze Muffler, Isabelle Mutzel, Lea Ossola und Manuela Wurst. Spaß hat's gemacht. Sehr viel Spaß. Die Frauen können's eben. Auch duschen. Sie legen nämlich nach dem Ausziehen die Kleider ordentlich zusammen, waschen die Haare mehrfach mit wertvollen Ingredienzien, achten auf Sauberkeit und entfernen Flecken und Haare aus der Duschkabine. Voll das Leben.



Närrische Frauenpower beim Stockacher »Damen-Kaffee« im Bürgerhaus »Adler Post«: Fasnet vom Feinsten. swb-Bilder: Weiß

kesenschnitts die Haare, putzt die Nase mit der Hand und lässt sich auch durch Flecken und Haare in der Duschkabine nicht aus der Ruhe bringen. Frauen sind da anders. Ganz anders. Das verdeutlichte der Sketch »Unterschied beim Duschen von Mann und Frau« mit Uli Gabele, Isabelle Mutzel, Lea Ossola und Manuela Wurst beim närrischen »Damen-Kaffee« im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Der kleine und manchmal riesengroße Unterschied zwischen

und schwang mächtig das Tanzbein. Dazwischen gab es eine Tanz- einlage von Conny Karge – sie führte ihren »Itsy-Bitsy-Bikini« im starken Outfit vor und holte dazu Damen in gepunkteten Petticoats auf die Bühne. Das ging auch ohne Mönnerschelte. Doch beim »Kofferpacken« hatten Ulrike Gabele und Conny Karge wieder den Mund mit Boshafem, aber Währem gewetzt. Nach 25 Jahren Ehe, so verrieten sie, wird das Wasserbett zum toten Meer. Dass Ver-

HÄNSELEBALL IN STOCKACH!



Viele Punkte machten die Hänsele mit ihrem »Hänseleball«.



Beim »Hänseleball« in der Stockacher Jahnhalle wurden Gegensätze beigelegt – auch die zwischen Engeln und Teufeln.

swb-Bilder: Weiß



Die »Yetis« hauten mächtig auf die Pauke.



Himmlich gute Musik boten die »Wilden Engel«.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

Apotheke

Dr. Vetter

aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
VERLAGS-GRUPPE
WIRTSCHAFTS-DRUCK
VERLAGS-GRUPPE

BVDA
BUNDESVERLAG
DRUCK-ANSTALT
VERLAGS-GRUPPE

AD
AUFKLEBER
VERLAGS-GRUPPE

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Mo., 11.02.: Apotheke im La
Piazza, Lippertsreuter Str. 60,
Überlingen und
Central-Apotheke, Hauptstr. 40,
Pfullendorf;
Schützen-Apotheke, Schützen-
str. 17, Radolfzell

Di., 12.02.: Kloster-Apotheke,
Hauptstr. 36, Pfullendorf und
VITA-Apotheke Nußdorf, Nuß-
dorfer Str. 101, Überlingen (Nuß-
dorf);
Paracelsus-Apotheke, Kreuzenste-
instr. 7, Singen

Mi., 13.02.: Bahnhof-Apotheke,
Bahnhofstr. 8, Stockach;
Hohentwiel-Apotheke, Hegau-
str. 14, Singen

TIERÄRZTL. NOTDIENST

09./10.02.:
Dr. Heim, Stockach,
Tel. 0 77 71 / 6 22 22

Zu erfragen über den jeweiligen
Haus-Tierarzt (AB).

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u.
Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser •
Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glas-
bruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30
Bodenseekreis

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
**Apotheken-
Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

Do., 07.02.: Apotheke Owingen,
Hauptstr. 26, Owingen;
Ratoldus-Apotheke, Schützen-
str. 2, Radolfzell

Fr., 08.02.: Apotheke Dr. Braun,
Hauptstr. 6, Stockach;
Residenz-Apotheke, Post-
str. 12/14, Radolfzell

Sa., 09.02.: Apotheke in der
St.-Johann-Str. 16, Überlingen;
Martinus-Apotheke, Uhland-
str. 48, Singen

So., 10.02.: Apotheke Dr. Vetter,
Tuttlinger Str. 7, Überlingen;
See-Apotheke, Hauptstr. 223, Gai-
enhofen und
Stadt-Apotheke, Vorstadt 8,
Engen

Thomas Philipps & KOMPAKT
Sonderposten
GmbH & Co. KG,
Osnabrücker Str. 21
49143 Bissendorf

Unser Markt in Überlingen hat an Weiberfastnacht ab
13 Uhr geschlossen! Unsere Märkte in Spaichingen und
Tuttlingen haben am Samstag wegen Fasching geschlossen!

Knallerpreise!

Preise gültig vom 07.02. – 09.02.2013

Abholpreise
www.thomas-philipps.de

BOMMERLUNDER GOLD
Tastetunmüde-Schnaps
Aquivit,
38% vol.
0,7 Liter
(1 L = 7,56)
* **5,98**
je
5,29

oder
BOMMERLUNDER Aguardent
mit 17% vol.
original dänisches Pils, * **1,48**
5% vol.
zzgl. –25 Pfand
1 Liter
1,19

FAKE
FAKE BREWERY
DANISH LAGER BEER
110 Jahre alt

Primeln
im 9 cm Topf,
versch. Farben
Einzelpreis
–,39

Vorteilspreis
3 Stück =
1,-

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Überlingen **Spaichingen**
Ludwigstaler Str. 66 Waldhornstr. 5
Philipps Kompakt
Obere Wiesen 9

DENZEL'S

Qualität aus der Region

Metzgerei & Partyservice

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

Frisches Wildschwein aus dem Hegau

FIT i de Fasnet Putenschnitzel gerne auch als Medallions 100 g € 0,99	AKTION AKTION AKTION Schweinekotelett saftig 100 g € 0,69	immer beliebter Schweinegulasch zart und mager 100 g € 0,79
Speck macht länger lustig Vesperspeck a. St. aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,99	Sauer macht lustig Schwartenmagen natürlich hausgemacht 100 g € 0,79	aus unserem Tannenrauch Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g € 1,69
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,59	den mögen alle Bauernschinken mild geräuchert 100 g nur € 1,49	AKTION AKTION AKTION Nürnbergerle zart, würzig 100 g € 0,99

FIX und Fertig im Portionsdarm: Gulaschsuppe und saure Kutteln – Dose Nierle!



Wechsel an der Vereinsspitze: Walter Weber wurde von Andreas Bühler abgelöst. Ute Binder wurde erneut zur Schriftführerin gewählt. Hartmut Albiez gehört dem Beirat an, Pia Fugmann ist KassiererIn, Stefan Habich wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt, und Tamara Schuster ist Mitglied des Beirats. swb-Bild: stu

TV unter neuer Führung

Andreas Bühler löst Walter Weber ab

Zizenhausen (stu). Trotz Fasnacht und zahlreicher Feste in der Region fanden sich 43 Mitglieder und vier Nichtmitglieder zur Jahreshauptversammlung des TV Jahn Zizenhausen im FC-Clubheim ein, und sie erlebten

sie machen es nicht schlechter.« Es sei nicht einfach, den Verein so weiter zu führen, wie Walter Weber es gemacht habe, erklärte Andreas Bühler. Doch Erfahrungen in der Vereinsführung hat er in seiner zweijährigen

GOLDANKAUF – bis 43,00 € / g Feingold
1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)**

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5 RADOLFZELL Tel. 07732 – 82 38 461	Hauptstr. 13 STOCKACH Tel. 07771 – 64 89 620
---	---

BARITLI-GOLD.DE

somit einen Führungswechsel mit. Walter Weber, seit 2007 erster Vorsitzender, stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl und schlug den bisherigen zweiten Vorsitzenden, Andreas Bühler, als Vereinschef vor. Mit großem Bedauern und herzlichem Dank für die geleistete Arbeit verabschiedete die Versammlung Walter Weber aus seinem

DR. LOHNER
Steuern und Recht & KOLLEGEN

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel +49 (0)77 71 87 88-0

Amt und bestellte einstimmig Andreas Bühler zu seinem Nachfolger. Der Scheidende, der dem Turnverein 1967 beitrug und seit 1990 der Vorstandschaft angehörte, erklärte, dass er seit 1. Juli 2012 beruflich in Limburg an der Lahn tätig ist: »Ich fühle mich dem Verein sehr verbunden, doch macht es die Distanz sehr schwer, die Vereinsgeschäfte zu führen.« Der 53-Jährige ließ die turbulenten Jahre seiner Amtszeit Revue passieren, die mit den Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier begannen. Während seiner Amtszeit wurden die Satzung und die Ehrenordnung neu verfasst, die Abteilungsstruktur geändert, das Vereinsorgan des Beirats eingeführt und zahlreiche sportliche Erfolge gefeiert. Seit Mai 2012 habe er intensiv nach einem Nachfolger gesucht und ihn in dem 25-jährigen Andreas Bühler gefunden. Nun rücke eine jüngere Generation nach: »Die Jüngeren machen vieles anders, doch

Amtszeit, als zweiter Vorsitzender und als stellvertretender Leiter der Abteilung Badminton, gesammelt. Unterstützt durch die Leitung der vier Abteilungen Sport-Aerobic, Badminton, Turnen und Wandern sieht sich Andreas Bühler seiner Aufgabe wohl gewachsen, denn die einzelnen Gruppen trugen Eigenverantwortung und arbeiteten größtenteils autonom: »Ich gehe mit dem Anspruch ran, dass wir das weiter so fortführen und dass wir das alles zusammen hinkriegen.«

Per einstimmiger Wahl rückte auf Vorschlag der Vorstandschaft Stefan Habich in das Amt des zweiten Vorsitzenden nach, Schriftführerin Ute Binder bleibt im Amt. Ebenso wurden Dieter Loll und Roger Brauer, die KassiererIn Pia Fugmann eine einwandfreie Führung der Bücher attestierten, erneut zu Kassenprüfern gewählt. Ortsvorsteher Michael Junginger bescheinigte der gesamten Vorstandschaft hervorragende Arbeit und drückte ebenfalls sein Bedauern über das Ausscheiden von Walter Weber aus. Vor Andreas Bühler ziehe

Homburger
Bestattungshaus

**Individuelle Trauerfeiern –
Wir beraten Sie.**

Telefon 07731.997 50
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

er den Hut. Es sei »eine immense Aufgabe, die dieser junge Mensch auf sich nimmt.« Neben dem Führungswechsel in der Vorstandschaft gab es auch in der Jugendvorstandschaft Änderungen: Sie wird nun von Robin Funk geleitet.

»Es geht um morgen«

Interview mit Dr. Heiner Geißler

Fortsetzung von Seite 1.

Das WOCHENBLATT sprach mit Dr. Heiner Geißler, dem Beklagten 2013 vor dem Stockacher Narrengericht.

WOCHENBLATT: Die schwarz-gelbe Koalition bezeichnen Sie als »ein tot gerittenes Pferd«. Halten Sie denn eine schwarz-grüne Koalition für einen edlen Lipizzaner?

Heiner Geißler: Ja, natürlich. Eine schwarz-grüne Koalition wäre ein preisverdächtiges Paradeferd: etwas Neues, Frisches, noch nie da Gewesenes. Eine solche Koalition hat es auf Bundesebene bisher noch nicht gegeben.

WOCHENBLATT: Warum schießen Sie so scharf gegen die FDP?

Heiner Geißler: Ich habe nichts gegen die Liberalen – schließlich war ich Generalsekretär während einer schwarz-gelben Koalition. Aber da waren bei der FDP auch andere Leute dabei – wie Genscher, Scheel, Lambsdorff oder Hamm-Brücher. Doch heute ist die FDP reduziert auf reinen Wirtschaftsliberalismus.

WOCHENBLATT: Sie haben sich in der Talkshow von Anne Will zur schwelenden Sexismus-Debatte geäußert, die durch angebliche Äußerungen des FDP-Fraktionsvorsitzenden Rainer Brüderle gegen eine »Stern«-Redakteurin angestoßen wurde. Was halten Sie von diesen Vorwürfen?

Heiner Geißler: Rainer Brüderle ist sicher kein Sexist, doch seine Bemerkung mit dem Dirndl geht zu weit. Dafür sollte man sich entschuldigen. Aber die Sexismus-Debatte war überfällig und ist dringend notwendig. **WOCHENBLATT:** Was sagen Sie als ehemaliger Schlichter zu der Kostenexplosion bei »Stuttgart 21«?

Heiner Geißler: Ich habe das vor zwei Jahren vorausgesagt und deswegen einen Kombibahnhof vorgeschlagen: Vier Gleise unten und Nah- und Regionalverkehr oben, wie in Zürich.

Das wäre um etwa zwei Milliarden billiger.

WOCHENBLATT: Trotz Volksent-

scheid zu »Stuttgart 21« gibt es immer noch Proteste.

Heiner Geißler: Ich kann die Proteste verstehen, denn die Menschen wollen sich nicht mundtot machen lassen. Aber es ist nach einem vorbildlichen Faktencheck in der Schlichtung eine demokratische Abstimmung erfolgt, die Mehrheit hat entschieden. Das ist in einer Demokratie die letzte Instanz.

WOCHENBLATT: Mindestlohn, Kapitalismusschelte, Frauenquote – eher linke Ansichten. Dabei waren Sie während Ihrer Zeit als CDU-Generalsekretär doch sehr konservativ?

Heiner Geißler: Da haben Sie ein völlig falsches Bild von mir und der CDU. Links und rechts sind überholte Kategorien. Heute geht es um morgen und übermorgen.

WOCHENBLATT: Sie sind auch Mitglied der globalisierungskritischen Organisation »Attac«.

Heiner Geißler: Wir sind keine Kampforganisation und keine Globalisierungsgegner – wir kritisieren nur den bisherigen Weg zur Globalisierung. Und da haben wir zum Beispiel die Finanztransaktionssteuer durchgesetzt. Und das ist der richtige Weg: Denn die Verbraucher müssen für jede Windel oder jede andere Ware, die sie kaufen, Umsatzsteuer bezahlen, während Spekulanten und Devisenschieber keinen Cent bezahlen.

WOCHENBLATT: Welche Position vertreten Sie bei der Diskussion um die Dissertation Ihrer Parteikollegin und Bildungsministerin Annette Schavan.

Heiner Geißler: Die Vorwürfe gegen sie sind 30 Jahre nach Abgabe ihrer Dissertation schon eine merkwürdige Sache. Sie hat sicher nicht abgeschrieben. Sie hat sich nur Gedanken gemacht, die andere schon gehabt haben, ohne dass sie davon wusste. Die Verantwortlichen an der Universität Düsseldorf legen hier besonders strenge Maßstäbe an. Sie wollen sich nicht dem Vorwurf aussetzen, dass sie Prominenten gefügig und parteilich sind.

Die Fragen stellte Simone Weiß



► VOLLBLUTNARR

Manfred Schütterle (rechts), der Ehrenpräsident der Hohenfeller Kuhsattler-Narrenzunft, feierte am Sonntag seinen 70. Geburtstag in der bestens gefüllten Hohenfells-halle in Liggersdorf. Die Kuhsattler (in der Mitte Präsident Karl Braunwarth) gratulierten ihrem engagierten Mitglied humorvoll mit einem Gutschein für eine »Kaffeefahrt«. Denn Manfred Schütterle hatte die Methoden einer Kaffeefahrt schonungslos aufgedeckt und war damit bundesweit in die Schlagzeilen geraten. swb-Bild: Jörg Braun



► FESTMAHL

Ein Schmaus für Augen, Ohren und Geschmacksnerven: Am Mittwoch, 13. Februar, spielt »Titus Waldenfels & Band« aus München bei »Jazz und Dünnele« auf. Um 20.30 Uhr werden dann in Renner's Besenbeiz »Winkelstübli« Im Winkel 15 in Wahlwies Western-Swing, Blues und bizarre Covers zu hören sein. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Die Band spielt in der Besetzung Titus Waldenfels (Gitarre, Violine, Banjo, Lap Steel), Michael Reiserer (Schlagzeug, Akkordeon, Gesang, singende Säge), Peter Krämer (Percussion) und Tiny Schmauch (Kontrabass).

In der Höhle des Hasen

Bunte Abende im Zeichen der Bauvorhaben

Bodman-Ludwigshafen (stu). An »ungewohnter Stelle« begrüßte Narrenpräsident Wilhelm Wagner die zahlreichen Gäste zu den beiden bunten Abenden der »Bosköpfe«. Da die Halle in Bodman nicht rechtzeitig fertig gestellt werden konnte, feierte die Narrenschar in »Übersee« bei den »Seehasen« im katholischen Gemeindezentrum Ludwigshafen. Wilhelm Wagner sah sogleich den Vorteil, denn »von dieser Seeseite sieht man erst, wie schön und idyllisch wir in Bodman wohnen«. Moderatorin Bärbel Böhringer stellte fest, »wenn man hier von oben so in die Reihen schaut, ist es fast wie daheim – lauter Bosköpfe«.

Narrenbolzist Dave Weimann wollte sich nicht über das »neue Weckbach-Center« äußern, schließlich befand er sich »in der Höhle des Hasen«. Ihn beschäftigte vielmehr Bodmans Nahversorgung und die Frage »Wo finden wir was zu essen und – noch wichtiger – wann?«. Waltraud Geiger, Carolin Ledergerber und Bärbel Böhringer gaben der neuen Ortsmitte Bodman den klangvollen Namen »NOMIBO«



Auch tänzerische Einlagen machten die bunten Abende zum Genuss.

und gingen der Baustelle auf den Grund. Im Kaffeeeklatsch mit Walter Schubert und Dave Weimann, alias Waltrud und Davina, drehte sich alles um den gekonnten Austausch von Spitzfindigkeiten. Tobias Jäcklin bewegte sich als Berliner Wahl-Bodman auf der Achse Berlin-Bodman und stellte fest, dass die Bodmaner keine Schwaben sein möchten, obwohl »Schwabe« in der ursprünglichen Bedeutung »Mensch« heißt. Sein Fazit: Der Bodmaner ist ein vom Apfel abstammendes Zwischending. Und die Gemeinde Bodman-Lud-

wigshafen habe auch wegen der Dauer der Bauarbeiten viel mit Berlin und seinem Flughafen gemeinsam. Alexander Blessing und Bertram Ledergerber wussten als Hannes und der Bürgermeister, musikalisch unterstützt von Robert Auer, zur Melodie der Toten Hosen zu berichten, »eine Halle wie diese bringt uns tief in die Miese«. Außerdem gedachten sie der Marotten der Stockacher, zu deren Gewohnheiten es gehöre, einen Laden wieder zu schließen, sobald er eröffnet sei. Doris Gies, Elisabeth Schubert, Cornelia Bohl und Silvia Forschner tauschten Geheimnisse und andere Gemeinheiten aus, und die Bodmaner Jugend stellte Schlagerstars vor. Neben viel Humor präsentierten die Bosköpfe auch tänzerische Augenweiden: Die Boskopfmädle und die Laufnarren traten mit Brauchtumstänzen auf, die Apfelblüten fegten zu Raggamuffin-Klängen und im »Gangnam-Style« über die Bühne, die »Muskitos« lieferten im Eisbärfell »Cooles vom Nordpol«, und die »Sweet Marines« zeigten, dass eine Seefahrt schön anzuschauen ist.

LESERBRIEFE !

»Schulen sind nicht austauschbar«

Leserbrief zu Diskussion um Rektorenstellen

Stockach (swb). Zu unserem Bericht »Kirchturmdenken oder Schließung« in der WOCHENBLATT-Ausgabe vom 30. Januar über die Zukunft der Rektorenstellen in den Ortsteilen erreichte uns folgende Leserzuschrift: »Mit Verwunderung habe ich manche Äußerung zum Thema Neubesetzung der Rektorenstellen in den Ortsteilen gelesen. Der Schulleitung in Stockach auch die Leitung der Schulen in den Ortsteilen zu übertragen, halte ich für fahrlässig. Zumindest, wenn an diesen Schulen dauerhaft festgehalten werden soll. Handelt es

sich bei der Kürzung der Rektorenstellen aber um ein Manöver, um die Ortsteilschulen letztlich schließen zu können, dann ist diese Vorgehensweise sicher zielführend.

Als Kollegium keine eigene Schulleitung zu haben, sondern auf die Stadt Stockach verwiesen zu sein, ist kein Zustand, der das Kollegium stärkt: Die Schule verliert ihre Eigenständigkeit, Entscheidungen können nicht mehr selbst getroffen werden, sondern müssen von einer Instanz abhängig gemacht werden, die sich mit den Gegebenheiten vor Ort nicht

oder kaum auskennt. So hat sich auch Herr Kuppel geäußert.

Schulen sind nicht beliebig austauschbar. Und Rektoren sind es auch nicht. Ganz richtig wird von Herrn Karle angemerkt, dass sich nicht jeder für die Stelle des Schulleiters eignet. Genauso wenig eignet sich aber ein Schulleiter einer Schule automatisch als Schulleiter einer weiteren. Elternarbeit ist ein Faktor, der die Qualität einer Schule ausmacht. Und Eltern wählen eine Schule für ihre Kinder auch nach dem jeweiligen Profil aus. Dies wiederum

hängt ab von einem engagierten Kollegium mit einer engagierten Schulleitung. Die neuesten Studien (Hattie-Studie) zum Thema Lernerfolg belegen: Entscheidend ist der Lehrer. Alles andere fällt in der Bedeutung zurück.

Wie soll ich mich als Lehrer aber ernst genommen fühlen und meine Arbeit mit vollem Einsatz ausüben, wenn ich weiß, dass auf mittlere Sicht sowieso mit der Schließung meiner Schule zu rechnen ist und ich an irgendeine andere Schule versetzt werde?

Dass Eltern mit den Füßen abstimmen, wenn die Schulbezirke 2015 wegfallen, ist sicher richtig. Ich frage mich nur, warum die Schlussfolgerung von Herrn Bürgermeister Stolz da-

rin besteht, dass die Eltern ihre Kinder dann in Stockach anmelden werden.

Wenn Familien sich für einen Wohnort entscheiden, dann stellt immer auch die Betreuung der Kinder einen Aspekt dar. Gerade Wahlwies ist aufgrund seiner guten Infrastruktur auch in diesem Bereich sehr beliebt. Und dann soll ich mein Kind, das hier eine hervorragende Kleinkindbetreuung erfährt, als Erstklässler in den Bus nach Stockach setzen? Oder es womöglich täglich chauffieren? Da ist der Fußweg innerhalb des Dorfes garantiert die bevorzugte Alternative.

Als Mutter oder Vater möchte ich meinem Kind eine Schulzeit ermöglichen, die getragen ist von persönlichem Engagement

der Lehrer, von konstruktivem Austausch zwischen Elternhaus und Schule – und nicht in einer Schule, die möglichst groß ist. Das Argument von Herrn Junginger, dass sich ein Ortsteil mit eigener Schule gegen die Stadt Stockach selbst wendet, halte ich für an den Haaren herbeigezogen. Denn dann dürfte man ja in einem Ortsteil keinerlei Infrastruktur in Anspruch nehmen, da dies immer »in Konkurrenz« geschähe.

So bleibt mir nur, zu hoffen, dass den Ortsteilen auch weiterhin ihre Eigenständigkeit gewährt wird, wir unsere Kinder weiterhin in Ortsteilschulen mit engagierten Lehrkräften schicken können.

Nadja Stammerjohann,
Wahlwies

- Anzeige -

Heiße Fasnet und coole Partys

Närrische Zeiten in Orsingen und Nenzingen

In der Doppelgemeinde wird doppelt närrisch gefeiert:

Der Narrenverein »Moofanger« aus Nenzingen und die Orsinger »Halb-Ofler« legen zur heißen Phase der Fastnacht noch eine Schippe Kohlen auf und organisieren ein Feuerwerk fastnächtlicher Highlights, das keinen kalt lässt und auch Fastnachtsmuffeln einheizen soll.

Die »Moofanger« in Nenzingen haben folgende Termine zu bieten: Schmotzige Dunschtig, 7. Februar: Fastnacht im Ort; Freitag, 8. Februar:

Kinder-/Jugenddisco der KLJB im Josefsheim - 16.30 bis 18.30 Uhr - erste und zweite Klasse, 19 bis 21.30 Uhr - dritte bis achte Klasse; Fasnet-Samstag, 9. Februar: 20 Uhr - großer Maskenball unter dem Motto »Maskenspaß am Gülfass« in der Rebberghalle; Fasnet-Sonntag, 10. Februar:

Narrenmesse Orsingen, anschl. ab 11 Uhr Frühschoppen mit Mittagstisch, Rathauskeller; 14 Uhr - Fas-

net-Sonntag-Umzug unter dem Motto »Der Orient isch außer Rand und Band - Nenzingen kriegt en Kebabstand«;

Fasnet-Dienstag, 12. Februar: Kinderumzug; 13.30 Uhr - närrischer Kinderball in der Rebberghalle; Narrenbaum fällen;

Und auch die »Halb-Ofler« aus Orsingen haben einiges in der fastnächtlichen Pipeline:

Mittwoch 6. Februar: 20 Uhr - Fasnet-Warm-Up in der Heidenhöhle; Schmotziger Dunschtig, 7. Februar: 8 Uhr - Einholen des Narrenbaums; 9.30 Uhr - Befreiung der Schul-/Kindergartenkinder; 14 Uhr - Umzug mit Narrenbaum, anschließendes Narrenbaumstellen und Vesper, Torkelplatz; 19 Uhr - Hemdglonkerumzug, anschl.

Hemdglonkerball im Hecht, Remmi-Demmi in der Heidenhöhle;

Fasnet-Samschtig, 9. Februar: 14 Uhr - Kinder- und Altennachmittag in der Kirnberghalle;

Fasnet-Sonntag, 10. Februar: 10 Uhr - Fastnachts-Gottesdienst mit den Narren, St. Peter und Paul Kirche;

Fasnet-Mäntig, 11. Februar: 14 Uhr - Umzug nach dem Motto »Musical Fieber«, anschl. buntes Treiben auf dem Torkelplatz. Das Narrencafé im Narrenstall ist geöffnet, 20 Uhr - Maskenball mit Prämierung in der Kirnberghalle mit DJ Dieter, Hallenöffnung ist um 19 Uhr;

Fasnet-Dienstag, 12. Februar: 15 Uhr - Kinderumzug; 16 Uhr - Narrenbaumfällen, anschl. Fasnet-



Es ist fünf vor zwölf - die fünfte Jahreszeit ist voll da. Und die »Halb-Ofler« sind mittendrin.

swb-Bilder: Weiß

ausklang, Bewirtung in der Heidenhöhle, das Narrencafé im Narrenstall ist geöffnet;

Samstag, 16. Februar: Funkenfeuer;

Kontaktprobleme? Wir helfen Ihnen weiter!

MSE TEC
Michael Schwanz
Tel 07771 - 5198
Am Berg 3 • 78359 Nenzingen
www.mse-tec.de

Kundendienst & Installationen
Netzwerktechnik & Geräteverkauf
Telekommunikation
Antennentechnik & Photovoltaik



DENTAL-LABOR

NIKOLAUS LANGNER GMBH

Kirchleweg 7 • D-78359 Orsingen

Tel. 07774/7857 • Fax 1868

Autotelefon 017 14320411

www.langner.de • langner@langner.de



seit 1956

Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Heidenschlossweg 7

78359 Orsingen-Nenzingen

Telefon 0 77 74 / 61 33 • Telefax 0 77 74 / 71 92

www.stemmer-bau.de

info@stemmer-bau.de

Liebe Leser,

wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit Inhalten des WOCHENBLATTS befasst. Die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Einsenders und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns außerdem Kürzungen vor. Daher bitten wir, auf die gegebene Kürze zu achten. Unsere Adresse für Leserzuschriften lautet: WOCHENBLATT Stockach, zu Händen Simone Weiß, Salmannsweiler Straße 2, in 78333 Stockach.

Ihre Redaktion

Wir suchen zur Miete eine kleine Halle oder einen abgeteilten Umschlagplatz für ca. 40 Palettenplätze mit Rampe im Umkreis von 15 km von Stockach. Zugang sollte zu jeder Tag- und Nachtzeit möglich sein.

Angebote an:

Marco GmbH & Co. KG

z. Hd. Herrn Brunnenkant

Telefon: 07644 / 927-505



Riegeler Straße 1

79364 Malterdingen

Angebote gerne auch per E-Mail an:
Horst.Brunnenkant@marco.igefa.de



Der Narrenverein »Moofanger« aus Nenzingen startet in die heiße Phase der Fasnet.



MAYER MÜHLE
ORSINGEN

Heidenschloßweg 10 • 78359 Orsingen • Tel. 0 77 74/243

www.mayer-muehle.de • info@mayer-muehle.de

Mühlenladen geöffnet: Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr u. 14 – 18 Uhr, Sa. 9 – 12 Uhr

MUSTERANZEIGENGROSSE
STOCKACH

0,85 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

AUFLAGE:
9.638 Exemplare

Preisbeispiel:
42,50€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform
von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 0 77 31 / 88 00-17
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz



Stockach putzt sich heraus

Stockach (swb). Stockach zeigt Flagge. Das Narrengericht bittet alle Hausbesitzer, Mieter und Geschäftsleute, während der heißen Phase der Fasnet ihre Fassaden und Schaufenster in der Innenstadt mit Fahnen und närrischen Motiven zu schmücken. Die Narren selbst putzen die Straßen mit bunten Wimpeln, die sie kreuz und quer über die Straßen spannen, heraus. Die Umzugswege während der närrischen Tage verlaufen über die Schillerstraße, Goethestraße, Kirchhalde und entlang der gesamten Hauptstraße. Auch auf dem Gustav-Hammer-Platz treffen sich die Narren, vor allem am Fastnachtsdienstag, 12. Februar, nach dem Kinderumzug. Das Sortiment an möglichen Fahnen und Bannern reicht, laut Narrenschreiber Jürgen Koterzyna, von den klassischen Stockacher Stadtfarben rot und weiß bis hin zu allerlei närrischen Motiven. Ein Blick in Speicher oder Keller könne sich daher lohnen. Vielleicht finde sich dort noch eine Fahne aus früheren Tagen oder vom Schweizerfeiertag: »Beim letzten großen Narrentreffen 2001 wurden auch Fahnen vom Narrengericht erstellt und verteilt.« Wer keine Fahne hat, der könne sich seine Fassaden-Deko auch selbst machen. Ein paar Luftballons, ein altes, ausgestopftes Fasnetshäs oder bunte Stoffbahnen erfüllen ihren Zweck bestens, rät Jürgen Koterzyna, der neben seinen zahlreichen anderen Talenten auch als Bastelexperte vielversprechende Fähigkeiten aufweist.

Eine bewegte Börse

Eigeltingen (swb). Da kommt was ins Rollen. Am Samstag, 23. Februar, findet von 13 bis 15 Uhr eine Kommissionsbörse mit Fahrrädern, Kinderfahrrädern, Laufrädern, Dreirädern, Bobbycars oder anderen Fahrzeugen statt. Die Veranstaltung steht in Zusammenhang mit der Kinderkleiderbörse der Kindergärten Heudorf und Hons-tetten in der Krebsbachhalle. Es stehen 50 Kommissionsplätze für Fahrzeuge zur Verfügung. Anmeldung bei Heidi Keller unter der Telefonnummer 07465/5 96, Stefanie Weigele unter 07465/9 29 65 33 oder per E-Mail unter kinderartikel@web.de.

Naturschätze kommen früher

Stockach (swb). Terminänderung! Die Jahreshauptversammlung des UmweltZentrums Stockach am Montag, 18. März, beginnt nicht wie geplant um 20 Uhr, sondern startet bereits um 19 Uhr. Das Treffen findet im Hotel »Fortuna« in der Bahnhofstraße 8 statt, und im Anschluss gibt es einen Vortrag über »Naturschätze im nördlichen Hegau«.

Von gemeinen Bauernfängern

Stockach (swb). Die Landse-nioren im badisch-landwirt-schaftlichen Hauptverband la-den am Donnerstag, 14. Febru-ar, um 14 Uhr in das Hotel »Pa-radies« in Stockach zu einer Vortragsveranstaltung ein. Ar-min Droth von der Kriminalpo-lizei Konstanz wird über »Nep-per – Schlepper – Bauernfän-ger« reden. Es geht dabei auch um Haustürbetrug.

Schimmel geht's an den Kragen

Stockach (swb). Wer erfahren möchte, wie Schimmel erfolg-reich der Garaus gemacht wer-den kann, sollte sich den Vor-trag »Hilfe bei Schimmel im Haus« im Stockacher Umwelt-Zentrum in der Gaswerkstraße 17 nicht entgehen lassen. Am Donnerstag, 21. Februar, um 20 Uhr berichtet der Schimmelex-perte Jürgen Holtmann, auf Einladung des UZ und der Ver-brucherzentrale Baden-Würt-temberg, von Ursachen, Ver-meidung und Bekämpfung häuslichen Schimmelbefalls und dadurch entstehenden Ge-sundheitsrisiken. Im Rahmen der kostenlosen Veranstaltung können auch Fragen zum The-ma »Schimmelpilze im Haus« gestellt werden. Informationen dazu gibt es beim UmweltZen-trum Stockach unter der Tele-fonnummer 07771/49 99 oder der E-Mail-Adresse info@uz-stockach.de.

»Hemedglonker« für Partyfans

Stockach (sw). Das neue Logo zeigt eine riesengroße Zipfel-mütze. Passt zum Outfit, aber nicht zur Veranstaltung. Denn der »Stockacher Hemedglonker« am Fasnetmontag, 11. Februar, ist nichts für Schlafmützen und Trantüten, sondern wendet sich



Nichts für Schlafmützen – der »Stockacher Hemedglonker«.

an ganz Ausgeschlafene. Ein-lass für Feierwillige ab 16 Jah-ren ist um 19.30 Uhr im Bür-gerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße. Drinnen, so verrät Jeanette Schindler, die Vize-Chefin der Marketenderinnen, ist was los – Party, Stimmung, Musik mit der siebenköpfigen Liveband »Caro and the Beat-boys« und Auftritte der »Duddler«, einer Guggenmusik aus Tuttlingen. Und auch draußen soll und darf gefeiert werden. Als »Hemedglonker-Neuerung« wird open-air etwas geboten. Der Grund: Nach dem Hemed-glunkerumzug und dem sym-bolischen Verbrennen des He-medglonkers sind viele Famili-en mit Kindern unterwegs, die sich aufwärmen und etwas es-sen und trinken wollen. Darum gibt es für sie vor und im Foyer des Bürgerhauses familien-freundliche Unterhaltung. Kin-derpunsch und Glühwein für die Erwachsenen sowie kleine Snacks werden angeboten, und vor dem Bürgerhaus wird es mit einer Feuershow um 20 Uhr »brenzlich« spannend. Außerdem werden die »Duddler« draußen schmissig loslegen. Dieser Open-Air-Part, so Jeanette Schindler, soll auch allen närrischen Gesinnten zeigen: »Hier ist Party! Hier ist was los! Hier geht es ab!« Und diese Party gibt es drinnen und draußen. Im Innern des Bürgerhauses sind für den närrischen Hype auch »Caro and the Beatboys« zuständig – »Newcomer« beim »Stockacher Hemedglonker«. Die Band kommt aus dem Allgäu, verrät Jeanette Schindler, doch die Mitglieder würden so sprechen, dass man sie verstehen kann. Sie haben laut Internetauftritt viel drauf – Dance- und Party-kracher, Rock Evergreens, Rock'n'Roll und handgemachte Livemusik. Also, Partypeople, zieht das weiße Nachthemd an und stürzt euch kopfüber hi-nein in den »Stockacher He-medglonker«. Der »Stockacher Hemedglonker« geht am Fasnetmontag, 11. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« über die Bühne. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



50 Jahre

EDEKA Sulger ... seit 1963

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Wir suchen für unser Team !

- **Weinfachverkäufer (in)** ...oder solche die es werden wollen
in Vollzeit und Teilzeit
- **Kassierer (in)**
in Vollzeit und Teilzeit
- **Verkäufer (in) für unsere Getränkeabteilung**
in Vollzeit und Teilzeit

Wir bieten:

- Spaß
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Familiärer Umgang
- Entwicklungsmöglichkeiten

Wir erwarten:

- Gute Umgangsformen
- Teamfähigkeit
- Dienstleistungswille
- Leistungsbereitschaft

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Sulger&Eichwald GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Eichwald
Bahnhofstr. 10
78333 Stockach

oder per mail:
frank.eichwald@neukauf-sulger.de



...so frisch

Kutteln
Rinder
Pansenstreifen
1 kg



5,99

...Obst & Gemüse

Limetten
aus Brasilien
oder Mexico
Klasse I
Stück =
€ 0,29



1,44

Rollmops
aus unserer
Fischtheke
100 g



1,09

Bayerischer Käsesalat
100 g



1,29

...Getränke

Freixenet
secco, semi secco
oder rosado
1 l = € 5,32
je Flasche
mit 0,75 l



3,99

Aperol
15% Vol.
1 l = € 12,85
0,7 l Flasche



8,99

...so günstig

Funny Frisch Chips
verschiedene
Sorten
100 g = € 0,86
175 g
Packung je



1,49

Super Dickmanns
9er
100 g = € 0,52
250 g Packung



1,29

Fasnachtschüechli
100 g = € 1,19
210 g Packung



2,49

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 6. Februar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

VEREINSNACHRICHTEN!

LUDWIGSHAFEN

MUSIKVEREIN

Der Musikverein Ludwigshafen kommt am Freitag, 15. Februar, um 20 Uhr im Bürger- und Gästezentrum »Zollhaus« in Ludwigshafen im zweiten Obergeschoss zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Berichte, Neuwahlen von Beisitzer und Kassenprüfer sowie verschiedene Ehrungen.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Das nächste Treffen der Familiengruppe des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri findet am 17. Februar, um 11 Uhr in Öhningen am Friedhofsparkplatz statt.

RADOLFZELL

KNEIPP-VEREIN

Wirbelsäulengymnastik: diens-

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen Christuskirche: Do., 7.2., fällt der Treffpunkt Frauen aus (verschoben auf 14.2.); Mi., 13.2., 15 Uhr Gottesdienst in dem Pflegeheim Hl. Geist und 16 Uhr Gottesdienst in Pro Seniore.

Jahrgang 1935/1936 mit Partner Treffpunkt am Di., 19.2., um 17 Uhr in der Gaststätte »Fino«.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort für Führerscheinbewerber aller Fahrschulklassen außer CE, C1 am Sa., 9.2.13 von 9-15.30 Uhr bei der Fahrschule Schaffart, Tuttlinger Str. 7, 78333 Stockach. Anmeldung nicht erforderlich! Weitere Infos: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Zelglestr. 6, Singen, Telefonnummer 07731/9 98 30.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 9.2. und 10.2.2013 in Radolfzell: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), parallel Kinder-gottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link). »Gaienhofen«: Melancthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Fr. Zöller). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Hans-Georg Müller). »Stein am Rhein«: Burg: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 9.2. und 10.2.2013 in Radolfzell: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno:

tags, 20.10 bis 21 Uhr in der Teggingerschule, Sporthalle; donnerstags, von 19.45 bis 20.45 Uhr in der Unterseesport-halle. Auch Nichtmitglieder sind dabei ganz herzlich willkommen.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Der Schwarzwaldverein Stockach lädt am Samstag, 2. März, um 20 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung in das Vereinsheim am La-Roche-Platz ein. Auf der Tagesordnung stehen Begrüßung, Berichte, Ehrungen, ein Film zur »Einweihung des Vereinsheims« mit Manfred Grömminger und verschiedene andere Punkte. Außerdem werden die Wanderauszeichnungen verliehen. Anträge zur Mitgliederversammlung können bis Freitag, 22. Februar, beim Vorsitzenden eingereicht werden.

So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 10 Uhr Gemeindegottesdienst zur Fasnacht mit dem Fanfarenzug. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Ökumen. Gottesdienst. »Langenrain«: St. Josef: keine Eucharistiefeier. »KN-Fürstenberg«: St. Gallus: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. »KN-Wollmatingen«: St. Martin: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 9.2. und 10.2.2013 in Stockach: »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Winterkirche - Gottesdienst mit Abendmahl u. gereimter Predigt zum Fasnet-sunnig (Pfr. Boch).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 9.2. und 10.2.2013 in Stockach: »Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Zoznegg«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse. »Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Eucharistie-Feier mit den Narren und dem Musikverein. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Lienhard), So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Zizenhausen«: So., 9 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard). »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stier) mit Weihe von Agatha-Brot.

Stockach (sw). Das Glück der Stockacher liegt auch in seiner Hand - und das seit 45 Jahren. 1968 eröffnete Dieter Fritz eine Toto-Lotto-Annahmestelle in seinem Schreibwarengeschäft in der Hauptstraße. Viel hat er seither dadurch erlebt, verriet der 70-Jährige im Rahmen einer Feierstunde in der Toto-Lotto-Bezirksdirektion Bodensee in Stockach. Angenehmes und weniger Angenehmes. Angenehm waren die vielen interessanten Begegnungen mit den Tippfern. Da gibt es beispielsweise Senioren, die immer am gleichen Tag zur gleichen Uhrzeit auf die Sekunde pünktlich ihren Lottoschein abgeben. Weniger angenehm war, als sich ein Spitzbube im Geschäft einschließen ließ, um dann nach Ladenschluss die Lottokasse zu plündern. Mehr verrät Dieter Fritz aus Gründen der Diskretion nicht, und auch zu in Stockach gemachten Gewinnen äußert er sich nicht: Doch Marion Caspers-Merk, Geschäftsführerin der staatlichen

Ein Mann des Glücks

Dieter Fritz im Dienste von Fortuna



Ein seltenes Jubiläum - Dieter Fritz (Mitte) wurde von Frank Eisele und Marion Caspers-Merk für seine 45-jährige Tätigkeit als Lotto-Annahmestellenleiter ausgezeichnet.

Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, erklärte im Rahmen der Feierstunde, dass es im vergangenen Jahr 15 Lotto-Millionäre in Baden-Württemberg gegeben habe. Und auch Dieter Fritz steht in den Diensten von Fortuna. 45 Jahre Lotto-Annahmestellenleiter - das sei ein sehr seltenes Jubiläum, betonte Frank Eisele, Geschäftsführer der Bezirksdi-

rektions Bodensee: In den 23 Jahren seiner Tätigkeit habe er bisher erst einmal eine solche Ehrung vornehmen dürfen. Und Dieter Fritz sei seinerzeit mit daran beteiligt gewesen, die Bezirksdirektion nach Stockach zu holen. Auch Friedrichshafen oder Tuttlingen seien im Gespräch gewesen. Doch Dieter Fritz habe auf einen möglichen Standort in der Winterspürer

Straße in Stockach hingewiesen. Das gab den Ausschlag: Dort war die Bezirksdirektion von 2000 bis 2012 untergebracht gewesen. Im letzten Jahr erfolgte, im Zuge der Umgestaltung des ehemaligen »Contraves«-Geländes an der Winterspürer Straße in ein Wohnquartier, der Umzug der Bezirksdirektion in die Schillerstraße 4 in der Stockacher Unterstadt. Hier wurde Dieter Fritz auch geehrt. Marion Caspers-Merk überreichte ihm eine Urkunde und nannte ihn »Mister Stockach«. Die Geschäftsführerin betonte, dass Dieter Fritz viele Zeitenwenden und Änderungen in der Toto-Lotto-Geschichte miterlebt habe. So habe es bis 1996 in Stuttgart »Scheinkosmetikerinnen« gegeben, die beschädigte Tippscheine auch mittels Bügeleisen wieder auf Vordermann brachten. Nur so konnten die Scheine korrekt eingelesen werden. Auch diese Zeiten hat Dieter Fritz miterlebt. Wie so vieles - während seiner 45 »Dienstjahre«.

Erfahrungen in der Fastenzeit

Stockach (swb). Wie kann ich Gott im Alltag erfahren? Um diese Frage geht es bei drei Abenden in der Fastenzeit, die unter der Überschrift »Austausch, Anregungen bekommen, Ausprobieren im Alltag« stehen. Interessierte kommen jeweils mittwochs am 20. Februar, 6. März und 20. März um 20 Uhr im Pallottiheim in Stockach zusammen. Unter der Begleitung des katholischen Pfarrers Michael Lienhard, von Hildegard Römer und Ursula Roller wird auch der Frage nachgegangen, was die Teilnehmer schon alles erlebt haben und was eine neue Hilfe dafür sein kann. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro unter der Telefonnummer 07771/23 98 oder sekretariat@kath-stockach.de entgegen. Es ist aber auch möglich, ganz spontan vorbeizuschauen.

Fasten für den Körper

Stockach (swb). Kein Weg ist so weit, wie der vom Kopf ins Herz und dann noch einmal vom Herz in den Leib. Darum macht die katholische Frauengemeinschaft Wahlwies Nägel mit Köpfen und organisiert eine Heilfastenwoche. Von Freitag, 1., bis Freitag, 8. März, treffen sich die Frauen jeden Abend um 18 Uhr im Pfarrzentrum in Wahlwies für etwa anderthalb Stunden. Es gibt aber eine Ausnahme: Am Freitag, 1. März, geht es bereits um 17.30 Uhr los. Informationen und Anmeldung sind bei Eveline Kramer aus Wahlwies unter der Telefonnummer 07771/33 45 möglich.



Verdiente und langjährige Mitglieder des TC Stockach wurden von Vereinschef Reinhold Buhl (links) ausgezeichnet.

Pfiffiges und Sportliches

TC Stockach bestätigt Vorsitzenden im Amt

Stockach (sw). Normalerweise freuen sich Ausgezeichnete über Ehrungen. Doch Gerd Wurst, der im Rahmen der Generalversammlung des Tennisclubs (TC) Stockach gewürdigt wurde, war nicht vollkommen glücklich. Er wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, und das sei nicht so gut, meinte er. Denn nun könne er seinen Gegnern nicht mehr sagen, dass er erst seit sieben, acht Jahren Tennis spiele. Trotz dieses Umstandes nahmen er und die anderen Geehrten ihre Würdigung mit Würde entgegen: Ebenfalls seit 25 Jahren ist Rolf Benz mit dabei, seit 40 Jahren gehören Siegfried Bayer, Paul Redling und Rainer Stellfeld dem Verein an. Ein seltenes Jubiläum konnten Edmund Merz und Günther Harz feiern, denn sie sind seit 50 Jahren Mitglieder im TC Stockach.

Der wird auch in den kommenden beiden Jahren vom ersten Vorsitzenden Reinhold Buhl geführt. Er wurde in seinem Amt bestätigt, und auch die anderen Mitglieder der Führungsriege behalten ihre Posten. Einzige

Ausnahme: Christine Furchtner stellte ihr Amt als Schriftführerin zur Verfügung, und zu ihrem Nachfolger wurde Philipp Weng bestellt. Ein cleverer 17-jähriger Schüler des Nellenburg-Gymnasiums, der als Sprachrohr und Ansprechpartner zwischen Vorstand, Verein und Jugend fungieren möchte, wie er in seinem pfiffigen Statement darlegte. Dabei wird ihm der Rest des Vorstandes helfen - der Stellvertreter des Vorsitzenden Bernd Rath, Kassierer Andreas Leppert, Jugendwart Hubert Walk, Sportwart Michael Freitag, Ressortleiter Technik Roland Fiedler, Ressortleiter Platzanlage Hans-Jürgen Schmid, Platzwart Bernd Thum, Beisitzerin Breitensport Edith Messmer und Beisitzer Tennis-Info Günther Storch. Kassenprüfer bleiben Cordula Bulkowski und Andreas Kopp. Die Führungsriege kann sich auf eine bessere finanzielle Lage stützen: Die Einnahmen überstiegen im letzten Jahr die Ausgaben um 15.375 Euro, rechnete Kassierer Andreas

Leppert vor. Damit verringerten sich die Zahlen von 60.774 Euro im Minus auf 45.399 rote Euro. Dafür gab es bei den Mitgliedern ein Plus: Zur Generalversammlung 2012 konnte Reinhold Buhl 282 Mitstreiter vermelden, nun sind es 288. Zurückzuführen sei das vor allem auf die Kooperation mit den Schulen, mit dem der Nachwuchs für den »weißen Sport« begeistert werde. Bewährt hätten sich auch die »Schnupperkinder«, die für ein Jahr einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag bezahlen. 80 der Mitglieder sind laut erstem Vorsitzendem zwischen 40 und 60 Jahre alt und 77 sind 61 Jahre und älter. Und es gibt mit 110 Jugendlichen einen starken Nachwuchsbereich. Der ist auch den Bemühungen von Jugendwart Hubert Walk zu verdanken. Er verwies in seinem Bericht auf die noch weiter auszubauende Zusammenarbeit mit dem Verein in Bodman-Ludwigshafen und weitere Schulkoperationen. Sein Fazit: »Es war eine erfolgreiche Saison.«

Der Haupttag Hans Kuony ruft die Narrenschar

Am Haupttag der Stockacher Fasnet, am Schmotzigen Dunschdig, lassen die Stockacher in der fünften Jahreszeit alle Fünfe gerade sein und präsentieren Fasnet vom Feinsten. Der Ablauf des Schmotzigen Dunschdig, also des Donnerstags, 7. Februar, im Überblick: **ab 9 Uhr:** Befreien der Schüler an den Stockacher Schulen durch das Narrengericht, um sie vorübergehend vom Joch der Lehrer und des Lernens zu erlösen und sie in die Narretei zu entlassen. Die Terminierung des Schülerbefreiens ist eine Neuerung, die laut Narrenschreiber Jürgen Koterzyna eingeführt wurde, damit die Schüler ausreichend Zeit für ihre Schulfeten und die Vorführungen haben.

13 Uhr: Brauchtumsblock mit historischer Kriegeratsszene, der Übergabe der niederen Gerichtsbarkeit und der Präsentation des Beklagten Heiner Geißler, dem ehemaligen Generalsekretär der CDU und Schlichter im umstrittenen Bahnprojekt Stuttgart 21, vor dem Bürgerhaus Adler Post in der Hauptstraße. Es gibt Ausschankwagen und Verpflegungsstände. Im Rahmen der Kriegeratsszene wird der historische Hintergrund der Stockacher Fasnet in verschiedenen Szenen schauspielerisch in Szene gesetzt. Der Beginn der Brauchtumsvorführungen erst um 13 Uhr ist eine Neuerung, die eingeführt wurde, damit Berufstätige gemeinsam mit ihren Familien den Hochtag der Stockacher Narretei genießen können. Das Narrengericht knüpft damit an frühere Zeiten an, als der Schmotzige Dunschdig noch am Rathaus in der Adenauerstraße begann.

13.30 Uhr: Narrenbaumumzug, La-Roche-Platz;

14.30 Uhr: Narrenbaumsetzen am Narrenbaumloch in der Hauptstraße durch die althistorische Stockacher Zimmerergilde;

17 Uhr: Während der Gerichtsverhandlung in der Jahnalle, die bereits ausverkauft ist, können sich alle, die keine Karte bekommen haben, im Partyzelt auf dem Gustav-Hammer-Platz und im Bürgerhaus amüsieren;

18.30 Uhr: große Narrenparty in der Hauptstraße, im Zelt auf dem Gustav-Hammer-Platz, in Gaststätten, im Bürgerhaus und den Besenwirtschaften;

19 Uhr: ein Fackelumzug von der Jahnalle hin zum Bürgerhaus Adler Post, anschließend närrisches Treiben in der Stadt;

20.15 bis 21.15 Uhr: Das SWR-Fernsehen sendet einen Beitrag über die Gerichtsverhandlung und die Stockacher Fasnet.



Wenn die Zimmerergilde den Narrenbaum stellt, dann sind die Narren an der Macht. Und diese Macht nutzen sie mit Macht aus - für viel Unterhaltung, Humor und Narretei.

Im 662. Jahr nach Hans Kuony weiß die Stockacher Fasnet ihre Traditionen zu bewahren. Sie ist dabei aber auch offen für Neues: Und so wird es 2013 einige Änderungen im Ablauf geben. So werden Narrenrichter Frank Bosch und seine Gerichtsnarren am **Schmotzigen Dunschdig, 7. Februar, ab 9 Uhr** die Schulen und Kindergärten besuchen, um die Geknechteten zu befreien. Die Brauchtumsvorführungen des Narrengerichts starten dann **um 13 Uhr** vor dem Bürgerhaus Adler Post. Außerdem wird es einen Flyer geben, in dem alle wichtigen

Veranstaltungen stehen und der in Geschäften und Schulen ausliegt. Der Umzug am Fasnetsdienstag beginnt **um 14 Uhr**. Der Ablauf des Schmotzigen Dunschdig steht auf der linken Seite.

Die Veranstaltungen im Überblick:

Freitag, 8. Februar:

17 bis 22 Uhr: Cola-Ball im Bürgerhaus für Zwölf- bis 18-Jährige; Alkohol- und Rauchverbot, Ausweispflicht;

Fasnachtssamstag, 9. Februar: Die große Kneipen-Schnurr-Nacht kann starten! Gruppen, Duos und Einzelfiguren ziehen am Schnurrsamstag maskiert

durch die Stockacher Innenstadt und unterhalten mit Vorträgen, Sprüchlein, Liedern, Tratsch oder einfach nur ihrer Anwesenheit. Neben Gaststätten und Besenwirtschaften hat das Bürgerhaus **ab 20 Uhr** geöffnet und bietet Live-Musik mit Square, Bewirtung, Barbe-

trieb und gegen Mitternacht einen Auftritt der fidelen, festerprobten Froschenkapelle aus Radolfzell. **Gegen 23.30 Uhr** findet eine Maskenprämierung statt - Voraussetzung dafür ist, dass sich Gruppen und Einzelfiguren **bis 22.30 Uhr** im Bürgerhaus anmelden. Das Narrengericht bietet einen kostenlosen Pendelbus an, der **ab 20 Uhr** zwischen Oberstadt (Feuerwehr) und der Unterstadt beim Hotel Linde verkehrt.

Lumpensamstag, 10. Februar:

10 Uhr: Lumpensammeln vor dem Bürgerhaus in der Hauptstraße mit Lumpensuppe, anschließend Lumpentreiben mit Pauken und Trompeten in Ober- und Unterstadt;

ab 11 Uhr: Laufnarrenmarkt beim, vor und im Bürgerhaus Adler Post mit Ständen, Hütten, Verpflegung und Unterhaltung; **19 Uhr:** fröhlicher Lumpenball in der Fortuna;

Fasnetmontag, 11. Februar:

15 bis 18.30 Uhr: Hemedglönkerleball im Bürgerhaus für Narren ab null Jahren; **19 Uhr:** Hemedglönkerumzug ab Hans-Kuony-Straße.

Der Umzugsweg führt über Pfarr- und Hauptstraße zum Gustav-Hammer-Platz, wo der Hemedglönker verbrannt wird; **19.30 Uhr:** Hemedglönkerleball im Bürgerhaus Adler Post in der Hauptstraße;

Fasnetdienstag, 12. Februar:

ab 12.30 Uhr: närrisches Treiben rund um den Bahnhof und Abmarsch zum Kinderumzug; **14 Uhr:** Kinderumzug in die Oberstadt; danach Abfütterung des Narrensamens, Ratzlafatz und Kinder-Narrenbaumsetzen auf dem Gustav-Hammer-Platz; **15 Uhr:** Kinderball im Bürgerhaus;

19 Uhr: Schlussball in der Fortuna;

Mehr Infos unter www.narrengericht-stockach.de.

Kathrin Steimer
Tel. 077 71/93 31-12
k.steimer@wochenblatt.net

Jacqueline Feil
Tel. 077 32/99 09-44
j.feil@wochenblatt.net

DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT

»Narro!«
Mittendrin –
statt nur dabei!

Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG
Industriestraße 3-15
D-78333 Stockach
☎ +49 (0) 7771 8006 0
✉ +49 (0) 7771 8006 418
✉ grosshandel@eisen-pfeiffer.de
🌐 <http://www.eisen-pfeiffer.de>
🌐 <http://shop.eisen-pfeiffer.de>

Kompetenz für Handwerk + Industrie

Kärcher Akku-FenstersaugerSet WV 50 plus

Standardzubehör:
Akkuladegerät
Lithium-Ionen-Akku
Fensterreiniger-Konzentrat (20 ml)
Sprühflasche mit Mikrofaserwischer

Art.-Nr.: 23164

€ 62,90

Preise inkl. MwSt. Das Angebot gilt solange Vorrat reicht. Abbildung symbolisch. Techn. Änderungen vorbehalten.

Unser ambulanter
Pflegedienst bietet interessante
Arbeitszeitmodelle
engagiert • ganzheitlich • kompetent

Ludwigshafener Straße 8
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 - 40 60
Telefax 0 77 73 - 92 07 03

Natürlich regional!

Mineralwasser.de
Promilletest

RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR

Zum Goldenen Ochsen

Unsere Empfehlung zum Fasnachts-Ausklang:

SUSHI – FISCHE – KRUSTENTIERE

D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 · Tel. +49(0)7771-9184-0 · www.ochsen.de

Schreinerei · Möbel · Innenausbau

Talstraße 12 · 78333 Stockach · Tel 07771 - 2277

Bekanntmachung!

Wir haben eine Riesenauswahl in Kostümen –
Masken – Hüten – Schmuck – Schminke – Perücken
Dekorationsartikeln – Fasnachtsstoffen.

Die Adresse für Fasnet-Artikel heißt auch für Sie

Stockach

**Sparkasse
Stockach**

WOHNBAU GmbH & Co. KG

78333 Stockach
Hägerweg 30

Tel: 07771/3709
Fax: 07771/3727
www.redling-wohnbau.de

**FASNETS SAMSCHTIG
IN STOCKACH**

Fasnets Samschtig
9. Februar 2013

**Große Stockacher
Kneipen-Schnurr-Nacht**

- Kostenloses Schnurrbüßle
- Große Schnurrparty
- ab 20.00 Uhr Großer Schnurrball im Bürgerhaus
- Mit Live-Band „SQUARE“
- Freier Eintritt
- Maskenprämierung um 23.30 Uhr

Weitere Infos unter www.narrengericht.de